

Pistolenkönigsschießen am 20.11.2010

Christian Huber neuer Pistolenkönig

Das diesjährige Pistolenkönigsschießen stand offenbar unter dem Motto: "The Fast And The Furious". Der Geschwindigkeitsrekord des Vorjahres wurde nochmals um 10 Minuten unterboten: Schon um 16:20 Uhr gab Christian Huber den finalen Rettungsschuss auf den Vogel ab.

Das Ergebnis hätte jeder Opernbühne Ehre gemacht: Der Vogel, der genau auf seine Befestigungsschraube getroffen sein musste, drehte sich zunächst mehrmals an der Schraube im Uhrzeigersinn um die eigene Achse, ehe er einen kurzen Moment innehielt, sich huldvoll nach vorne neigte und im wahrsten Sinne des Wortes "vom Stänglein fiel".

Damit war Christian Huber mit dem 84. Schuss neuer Pistolenkönig geworden. Zum Vergleich: 2009 war der Vogel erst beim 123. Schuss zu Boden gegangen. Soviel zum Thema "the Fast".



Der neue Pistolenkönig Christian Huber (li.) erhielt von seinem Vorgänger Günter Kubich (re.) als offizielles Geschenk einen Bierseidel

Nun zum Thema „the Furious“. Exakt 3 Minuten vor dem auf 14:00 Uhr festgesetzten Schießbeginn gab es einen furiosen Auftakt in Gestalt der plötzlichen Erkenntnis, dass der Vogel noch fehlte.

Zum Glück errichte der kurz vor knapp abgesetzte Notruf unseren langjährigen Vogelbauer Günter Meck zu Hause. Des Rätsels Lösung: Der Meister hatte sein Werk zwar schon einsatzbereit fertiggestellt, war aber der festen innerseelischen Überzeugung gewesen, dass es erst in einer Woche gebraucht würde. Nunmehr aufgeschreckt, eilte er mit dem Vogel schnurstracks ins nahe gelegene Schützenhaus. Damit konnte das Pistolenkönigschießen ohne merkliche Verspätung und bei ungebrochen guter Stimmung begonnen werden, zumal der Vogel noch Schonzeit hatte, bis die Kleinkaliberdurchgänge auf die Meisterscheibe und den Günter-Kubich-Pokal beendet waren.

Dann aber ging es Schlag auf Schlag - und wieder dauerte es keine volle Stunde, bis der Vogel zu Boden fiel. Dieser beschleunigte Verlauf der Dinge war dann sogar für unser für- und vorsorgliches Gastro-Team ein "büschen zu zügich" und so mussten sich König plus Gefolge noch eine knappe halbe Stunde lang gedulden, ehe das vom Schießleiter bestellte Buffet in der Schießhalle zum Sturm freigegeben werden konnte.

Nach dem gemeinsamen Abendessen bedankte sich Schießleiter Claus Kulla in Vertretung der 2. Schützenmeisterin Manuela Paul bei seinen Helfern und bei Vogelbauer Günter Meck, ehe er die übrigen Ergebnisse des Tages bekannt gab und durch die Preisverteilung führte.

Den Günter-Kubich-Pokal gewann Thomas Irmner mit 46 Ringen, gefolgt von Vorjahressiegerin Sonja Pierskalla mit 43 Ringen. Auf Platz 3 kam Christian Huber mit 41 Ringen.



Schießleiter Claus Kulla (li.) und Pokalsieger Thomas Irmner (re.)

Den besten Festschuss hatte Sonja Pierskalla abgegeben, gefolgt von Dieter Burghardt und Christian Huber.

Im Anschluss an die Preisverteilung widmeten sich die Anwesenden bei angeregter Unterhaltung wieder den vom frisch proklamierten Pistolenkönig ausgegebenen Getränken, bis sich die Runde langsam auflöste - mit Betonung auf langsam: wie lange der harte Kern noch durchgehalten hat, vermag der Unterzeichner nicht aus eigenem Erleben zu berichten, obwohl auch er nicht als einer der Ersten gegangen ist...

eof